

Teilprojekt 4: Kultur und Ehrenamt

Protokoll Workshop 1 am 26.11.2015

Berichtersteller/ Protokollant:

Claudia Schwidrik-Grebe, Heinrich Lakämper-Lührs

Bearbeitete Themen / Ergebnisse:

Vorstellung der Vereine/TeilnehmerInnen mit deren Tätigkeitsfeldern, der Frage nach dem Mitwirken von Profis, Benennung von Problemfeldern in der jeweiligen Arbeit und Fragen nach Nachwuchsrekrutierung und Fortführung der jeweiligen Vereinsarbeit

Ehrenamtliche Arbeit wie sie sich in dieser Gruppe spiegelt, gibt es im Bereich Kulturvermittlung (Stadtbibliothek, Stadtmuseum), Kulturaustausch (Forum Russ. Kultur), Musik- und Tanzensemble (Musikverein, Jugendmusikchor, Folklorekreis), Erinnerungskultur/Geschichte (Stadtmuseum/Heimatverein) und in der Kultur-Förderung in verschiedenen Sparten (Literatur, Weberei) sowie in der Unterstützung von professionell Institutionen durch Ehrenamt (Stadtbibliothek, Stadtarchiv).

Sonderformen stellen in diesem Falle die Evangelische Kirche als „Dach“ für diverse Aktivitäten in Gütersloh sowie der Sängerkreis Gütersloh als lokale „Dachorganisation“ von vier Männerchören (in einem größeren bundesweiten Gesamtverband) dar.

Die Ehrenamtlichen (oft) Vereinsmitglieder werden z.B. im Jugendmusikchor von Profis ausgebildet, in den diversen Chören geleitet oder auf sachlich korrekter Basis angeleitet (im Museum, Stadtbibliothek und Stadtmuseum). Nicht alle dieser Profis leben ausschließlich von der Tätigkeit bei einem Verein/Institution.

Eine Form von ehrenamtlicher Arbeit stellt die Tätigkeit von Fördervereinen dar, die professionelle Arbeit finanziell und ideell unterstützen (Literaturverein, Weberei, Kirchen u.v.a.m.). Dies geschieht oft in Kooperation mit der unterstützten Einrichtung durch Veranstaltungen zur Erzielung von Erlösen, die dann von ehrenamtlichen Kräften organisiert werden. Allerdings ist es oft schwer, die Mitglieder von Fördervereinen zu persönlicher Aktivität zu bringen.

Die Erlös-Situation vieler Verein hat sich auch durch die Neugestaltung der Gebührenordnung für die Kultur Räume wesentlich verschlechtert. Mieten in dieser Höhe sind nicht realisierbar, ein Ausweichen auf günstigere kleinere Räume verringert die Erlöse oft wesentlich. Damit ist die Arbeit der für die Arbeitsqualität erforderlichen Profis, die Miete von Instrumenten, der Betrieb der Proberäume usw. nicht mehr in gewohnter Weise finanzierbar.

Kritisch wird auch die völlig eingeschränkte Plakatierung der Vereine im Stadtgebiet geschildert. Sie schaffe Mehraufwand und deutliche Mehrkosten bei geringerem Effekt.

Die Neumitglieder können von den Vereinen je nach Tätigkeitsfeld und Engagement gefunden werden. Schafft der Verein (oft mit Profi-Kräften) Kontakte mit Schulen und Angebote im Offenen Ganztage, kann daraus ein kontinuierlicher Nachwuchsstrom entstehen (z.B. über Jugendmusikkorps zum Musikverein). Dies ist im Bereich von Musik, Gesang und Tanz ein möglicher, aber von den meisten Vereinen nicht zu leistender Weg. Sie gewinnen oft durch persönliche Kontakte und Auftritte neue Interessenten.

Die Frage der Fortführung von Vereinen und den entsprechenden Strukturen (Vorstand, Schriftführer, Kassenwart, etc.) wurde andiskutiert und mit gesellschaftlichen Entwicklungen wie Zeit, Angebotsvielfalt, geringerer Bindungswille usw. in Verbindung gebracht. Je stärker die Kontinuität und Gemeinschaft in der Gruppe ist, desto leichter scheint die Gewinnung von Funktionären zu sein.

Spannend auch die Antwort auf die Frage, warum in dieser komplexen Situation der Folklorekreis sich nun als Verein organisiert: Neben direkten organisatorischen Vorteilen auch die Einbindung in den Dachverband mit dessen Ausbildungs- und Zuschussmöglichkeiten.

Als Anregung für einen Schnittpunkt mit anderen Arbeitsgruppen benennt der Heimatverein Gütersloh das Problemfeld des Betriebes denkmalgeschützter öffentlicher Gebäude (hier Stadtmuseum, denkbar auch Musikzentrum Altewischer, Bauernhaus Spexard, Weberei usw.) .

Zu vertiefende Fragen, Konflikte:

keine

Verabredungen:

keine

Teilnehmende:

Name	Vorname	Verein/Institution
Birkholz	Iris	Stadtbibliothek
Birwe	Cathrin	Jugendmusikkorps Avenwedde
Blum-Heckmann	Brigitte	Stadtbibliothek
Chatzigeorgiou	Georg	Folklorekreis GT
Gennet	Horst-Werner	Sängerkreis Ravensberg
Horsmann	Renate	Heimatverein Gütersloh
Koch	Susanne	Literaturverein, Freunde/Förderer Stadtbibliothek
Nunnemann	Gisbert	Heimatverein Gütersloh
Reichert	Friedhelm	Ev. Kirchengemeinde GT
Rosenthal	Hans-Peter	Vorsitzender Kulturausschuss
Schiller	Matthias	Folklorekreis GT
Westerbarkey	Olaf	Musikverein Avenwedde